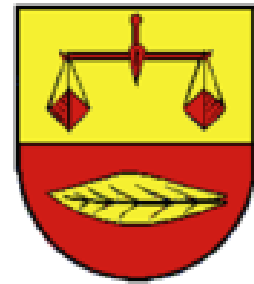


Integriertes Stadtentwicklungskonzept zu den Vorbereitenden Untersuchungen für Büchenau „Alter Ortskern“



1. Bürger*innentreff am 6. April 2019

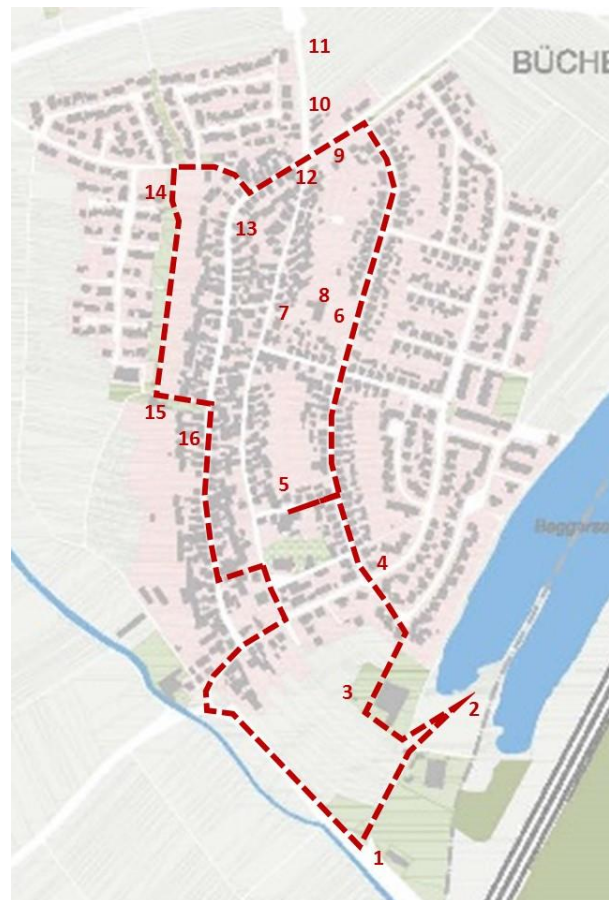
Protokoll der Veranstaltung

Teil I – Stadtteilspaziergang

Die Büchenauer*innen wurden gebeten ihre Themen in einer Diskussion vor Ort einzubringen. Die Themen wurden gesammelt, ein Rundgang festgelegt und die Punkte, die zu den eingebrachten Themen gehören, diskutiert. Im Folgenden sind die einzelnen Stationen / Themen vorgestellt.

1. Beleuchteter Fuß- und Radweg nach Untergrombach

Der Weg ist nicht beleuchtet. Er erfüllt für Büchenau eine wichtige Funktion. Es ist nicht nur der Schulweg für alle Büchenauer, die in Untergrombach in die Realschule gehen, sondern auch die direkte Anbindung an die Schienenverbindungen über den Bahnhof Untergrombach. Da das Fahrangebot der Busanbindungen in den Randzeiten, wie auch am Wochenende sehr reduziert sind, müssen viele Büchenauer*



innen den Weg nutzen. Problematisch ist die fehlende Beleuchtung. Gerade in den Randzeiten ein Makel. Es wird vorgeschlagen hier Solarleuchten, die bei Bedarf (mit Bewegungsmeldern) leuchten aufzustellen. So kann der ca. 700 Meter lange Lückenschluss zwischen Sportplatz und Sand geschlossen werden.

2. Verbesserung der Bademöglichkeiten für Familien durch Schaffung einer Freizeitfläche

Es wird vorgeschlagen am ehemaligen Kieswerk den Bereich, der zuletzt für den Abbau genutzt, wird als Freizeitbereich für Büchenauer*innen anzulegen. Das Gelände befindet sich noch im Eigentum des Kieswerkes. Da der Eigentümer noch keine Endabnahme veranlasst hat, ist ein Zugriff auf diese Fläche leider nicht möglich. Im Zusammenhang mit der Endabnahme muss die Fläche renaturiert werden.



Hier kann nur gemutmaßt werden, dass der Eigentümer diese Kosten einsparen möchte und daher diese Fläche seit Jahren brach liegt. In der Diskussion wird auf den Einstiegplatz für die Feuerwehr, die hier ihr Boot zu Wasser lassen, hingewiesen. Eine Freizeitfläche wird aufgrund des starken Baggerseetourismus als Kontraproduktiv angesehen. Hier ist dann nur noch mehr Verkehr von außen zu erwarten.

Die Teilnehmer*innen sind sich uneins, ob die Fläche renaturiert oder entwickelt werden sollte. Das Schwimmen im See wollen viele auch weiterhin genießen, wenn gleich das Baden im Naturschutzgebiet nicht gutgeheißen wird. Gleichzeitig möchten die Beteiligten die Stadtverwaltung auffordern mit dem Baggerseeigentümer eine vertragliche Regelung zu finden, damit das unschöne Erscheinungsbild mit Raunresten und Ablagerungen beseitigt wird.

3. Aufwertung des Freizeitgeländes an der Mehrzweckhalle

Der Bolzplatz ist aus Sicht der Teilnehmer zu groß, die Fläche zu monoton gestaltet, als dass hier Jugendliche ihre Freizeit verbringen möchten. Ein kleiner DFB-Kickplatz, ein kleines Basketballfeld mit zwei Körben und Flächen, sowie eine kleine Skateranlage wären eine Bereicherung. Diese Anregungen wurden von Jugendlichen im Jugend-Forum bereits vorgebracht.

Zudem wird an dieser Stelle ein Allwettertreff für Jugendliche ins Gespräch gebracht. Durch den Wegfall der nicht mehr genutzten Kegelbahn könnte hier ein Jugendraum entstehen. Es wird angenommen, dass diese von den Jugendlichen weit besser, als das alte Schulgebäude in der Gustav-Laforsch-Straße, angenommen würde. Privates Engagement und eine Unterstützung vom Jugendhaus aus Untergrombach würde vollkommen ausreichen hier ein Angebot für Jugendliche zu schaffen.

4. Verkehrsbelastung in der Hubertusstraße reduzieren und für Verkehrsberuhigung sorgen

In der Hubertusstraße wird zu schnell gefahren. Nur eine Ausweisung von einer 30 km Beschränkung, wie bislang ist nicht ausreichend. Die Fahrflächen sind zu großzügig dimensioniert. Als Gegenmaßnahme schlagen die Teilnehmer*innen vor, dass die Verkehrsteilnehmer gelenkt werden müssen. Viele Umfahren die überlastete Straße Au in den Buchen und versuchen hier so schnell wie möglich durchzukommen. Davon betroffen ist auch die Albert-Schweizer-Straße. Es wird ein Verkehrskonzept für die gesamten Straßen besprochen. Andiskutiert werden Leit-schwellen, die aber auch wieder zu Lärmbelastigungen führen können, Einengungen des Straßenraumes durch Baum- und Beetpflanzungen aber auch Einbahnregelungen. Da die Abhängigkeiten zu komplex sind und jede Lösung immer wieder zum Ausweichen in einen anderen Bereich von Büchenau führen wird, wird ein Verkehrskonzept gewünscht.

5. Wo kann die Kindergartenerweiterung erfolgen

6. Die Schulwiese sollte zum Dorfplatz aufgewertet werden

In der Diskussion wurde für eine Kindergartenerweiterung die Schulwiese an der Hubertusstraße ins Auge gefasst. Eine Kindergartenneubau an der nördlichen Wiese könnte eine Raumkante zur Wohnbebauung schaffen und würde noch ausreichend Platzfläche freihalten, um die erforderlichen Spielflächen anbieten zu können. Ob der bisherige Standort in der Gebr.-Grimm-Straße beibehalten und erneuert wird, oder aber ob es nur ein zentrales Angebot gibt, muss die Fachverwaltung gemeinsam mit dem Träger entscheiden. Eine Zentralisierung der Angebote für Kinder an der Hubertusstraße wird als positiv empfunden.



Zusätzliche dezentrale Angebote für Kinder unter drei Jahren sollten ebenfalls hinzukommen. In Büchenau müssten sich für eine Tiger-Gruppe doch Räumlichkeiten finden lassen.

7. Aufwertung der Jugendarbeit in der Alten Schule

8. Bedarf für eine Grundschülerweiterung?

Die Jugendarbeit muss wieder attraktiver werden. Es bedarf neben dem privaten Engagement auch der Unterstützung des Fachpersonals vom Jugendhaus Untergrombach. Die Räumlichkeiten in der alten Schule werden als zu zentral angesehen. Jugendliche möchten nicht ständig unter Kontrolle stehen. Ein Standort am Ortsrand sollte daher präferiert werden. Die Kombination der Freifläche an der Mehrzweckhalle mit einer Nutzung der alten Kegelbahn für Jugendliche wurde durchweg begrüßt.

Für das alte Schulgebäude wird mittelfristig eine Schulnutzung bevorzugt. Sollte die Grundschule zu ihrer Sicherung weitere Räume benötigen, so könnten diese im alten Schulgebäude angeboten werden. Flächen für einen Neubau werden eher als unrealistisch eingeschätzt, da die Freiflächen am Schulhof eher für eine Kindergartenlösung angedacht sind.

9. Bushaltestelle Im Grün

Die Bushaltestelle wird zu Schulzeiten von rd. 30 Schülern*innen genutzt. Hier ist die Stellfläche auf dem Gehweg viel zu klein. Auch fehlt ein Wetterschutz (beidseitig). In der Diskussion wird auf das angekündigte Gesamtbuskonzept hingewiesen. Hier sollte eventuell über eine Verlegung der Bushaltestelle nachgedacht werden.

Das Thema Wetterschutz wird auch für weitere Bushaltestellen in Büchenau eingefordert.



An dieser Stelle kommt auch die fehlende Anbindung zum S2 Endhaltepunkt in Spöck zur Sprache. Die Fahrzeiten über Untergrombach nach Karlsruhe werden als zu lang bewertet. Zudem bietet die S2 die Möglichkeit zu den relevanten Zielen für Schüler, Studenten, aber auch Beschäftigten direkt in die Innenstadt von Karlsruhe zu gelangen. Ein Angebot könnte durch Verhandlungen mit dem KVV leicht erreicht werden. Eine Busverbindung von Staffort zur S2 müsste nur über Büchenau geführt werden.

Aktuell fährt der Bus über die Landesstraße an Büchenau vorbei. Vorstellbar wäre jedoch auch eine Ringlinien über Büchenau-Spöck-Neuthard-Karlsdorf. Ein Gesamtkonzept sollte auch diese Anbindung untersuchen.

10. Feuerwehr am Standort Grausenbutz

11. Nahversorgung am Standort Grausenbutz

Für die Feuerwehr an ihrem neuen Standort wird ein zeitnaher Planungsbeginn gefordert. Hierbei sollte neben einem Feuerwehrgebäude auch geprüft werden, ob nicht das Rote Kreuz an diesen Standort mit verlagert werden kann.

Gewünscht wird, dass aus dem alten Feuerwehrgebäude ein Bürgerhaus entstehen soll. Eine Nutzung durch Vereine, aber auch zusätzliche Angebote sind vorstellbar.

Das neue Versorgungsangebot wird grundsätzlich begrüßt. Eine Zufahrt direkt von der Hubertusstraße aus wird angeregt. Die Anbindung für Fußgänger und Radfahrer ist gegeben. Die Erweiterung des Radweges in der Neuthardter Straße bis zum Markt sollte gewährleistet sein.

12. Aufwertung der Ortseingänge (Nord und Süd)

Die Ortseingänge sollten gestalterisch aufgewertet werden. Die ehemalige Tankstelle von Untergrombach her kommend ist nicht als Blickfang einzuschätzen. Eine attraktive Wohnbebauung könnte hier das Erscheinungsbild von Büchenau stark aufwerten. Am nördlichen Einfahrbereich tritt besonders das Kreuz vor der unverputzten Mauer in Erscheinung. Das Kreuz selbst wurde gerichtet, sein privates Umfeld lässt jedoch Gestaltungswünsche offen.

Für viele ist die Kreuzung Au in den Buchen – Gustav-Laforsch-Straße – Im Grün unübersichtlich. Die Verkehrsschilder sollten markanter aufgestellt werden. Die Unterordnung der Nebenstraße der Gustav-Laforsch-Straße sollte besser sichtbar gemacht werden.

13. Grundstücksneuordnung für bessere Nutzbarkeit der Grundstücke

In vielen Bereichen sind die Grundstücke stark zerstückelt. Hier könnten klare Grundstücksstrukturen Neuordnungsmöglichkeiten verbessern. Gerade in diesen verwinkelten Bereichen haben sich die Eigentümer gegenseitig intensiv abgesprochen. Ein aktueller Handlungsbedarf wird jedoch in der Neuausrichtung nicht gesehen.

14. Beleuchtungskonzept für den „Eselweg“

Der Fußweg wird vor allem von Schulkindern stark frequentiert. Gerade im Winterhalbjahr ist die Beleuchtung nicht ausreichend.

Der Versickerungsbereich wird zu wenig genutzt. Gerade in diesen gut einsehbaren Bereich wäre eine Nutzung durch Kinder, gerade auch durch einen Bolzplatz sinnvoll. Das dies die Versickerungsfähigkeit beeinträchtigt wird durchweg bezweifelt.

15. Aufwertung des Bereiches um und am Vogelpark

Der Kleinkindspielplatz ist im Sommer nur eingeschränkt nutzbar. Er bietet keinen Sonnenschutz. Zudem ist die Metallfläche der Rutsche oft so überhitzt, dass sich Kleinkinder verletzen können. Eine Öffnung des Vogelparkes zum Kleinkinderspielplatz könnte diesen attraktiver machen. Sitzmöglichkeiten und Bewirtung würden hier mehr Eltern auf diesen Spielplatz locken. Die Aufenthaltsqualität muss gesteigert werden.



Langfristig sollte sich das Vereinsheim in ein öffentliches Café wandeln. Es wird ein großer Bedarf in einer gastronomischen Nutzung (einfacher neben dem Ritter) gesehen. Dieses Areal stellt das Bindeglied zwischen den Neubaubereichen Kleinfeld- Gärtenwiesen und dem alten Ortskern dar. Neben öffentlichen Angeboten ist eine adäquate oder angepasste Gestaltung mit Baumpflanzungen, Bänke, Bereiche zum Verweilen sinnvoll.

16. Verkehrsaufkommen in Au in den Buchen



Die Verkehrsproblematik in der Straße Au in den Buchen wird mit vielfältigen Aussagen beschrieben. Die Betoneinfassungen der Baumbeste werden einerseits als unzeitgemäße Gestaltung angesehen und deren Entfernung gefordert. Andererseits werden Einengungen zur Steuerung des Verkehrs und zur Verkehrsreduzierung gewünscht. Eine Überwachung der gefahrenen Geschwindigkeiten mit

einer festen Einrichtung wird eingefordert. Nur so können auch die Nacht- und Wochenendzeiten berücksichtigt werden.

Für die Straße sollte ein Verkehrskonzept erarbeitet werden, dass sowohl einen reibungslosen Verkehrsfluss, aber auch mehr Querungsmöglichkeiten für Kinder und sichere Fußwege beinhaltet.

In verschiedenen Bereichen der Straße sollten die Parkmöglichkeiten im öffentlichen Raum festgelegt werden. Das wilde Parken behindert nicht nur den Fahrverkehr, sondern sorgt auch für gefährliche Situationen auf den Gehwegen. Das Tempo 30 Schild für die gesamte Ortsdurchfahrt sollte baldmöglichst realisiert werden. Für den LKW Verkehr müssen andere Fahrstrecken gefunden werden. Ziel- und Quellverkehr sind hierbei unproblematisch. Der starke Durchgangsverkehr muss jedoch geregelt werden.

Der Straßenraum verträgt weitere Baumpflanzungen.

Teil I – Zusammenfassung der Themen



- **Entwicklungsmöglichkeiten auf den Grundstücken nicht nur den Nachbarabsprachen überlassen**



- **Beleuchteter Fuß- und Radweg nach Untergrombach – Sicherer Schulweg und Anbindung an den ÖPNV**
- **Erstellung eines Verkehrskonzeptes für den gesamten Stadtteil**
- **Einbau von Bodenschwellen in der Hubertusstraße**
- **Verkehrskonzept für Büchenau**
- **30km – Zone gestalten und überwachen**
- **Stadtbuskonzept für Büchenau erneuern**
- **Anbindung an den S2 Endhaltepunkt in Spöck**
- **Aufwertung der Bushaltstellen**
- **Verkehrsfluss in Au in den Buchen verbessern**
- **Baumpflanzungen und Stellplatzstrukturierung in Au in den Buchen**
- **Gestalterische Aufwertung der Ortseingänge**
- **Beleuchtung des Eselsweges**
- **Weitere Querungshilfen in Au in den Buchen**



- Renaturierung des südlichen Ufers am Baggersee
- Baumpflanzungen im Straßenraum
- Anlegen von Blühbeeten im Straßenraum



- Schaffung eines Badestrandes am südlichen Baggerseeufer
- Attraktivierung des Bolzplatzes an der Mehrzweckhalle zum Jugendfreizeitpark
- Umwandlung der Kegelbahn in der Mehrzweckhalle zum Treff für Jugendliche
- Kindergartenneubau auf der Schulwiese
- Erweiterung der Grundschule mit Nutzung des alten Schulhauses
- Aufwertung der öffentlichen Flächen, bessere Aufenthaltsqualität
- Erweiterung des Angebotes am Vogelparks zum öffentlichen Café / Treff
- Altes Feuerwehrgebäude für öffentliche und Vereinsnutzung weiterentwickeln

Teil II – Diskussionsrunde

Die Teilnehmer*innen wurden aufgefordert, drei Fragen offen zu diskutieren. Ihre Diskussionsbeiträge wurden auf Tischdecken selbst erfasst. Zum Ende einer Fragerunde wurden von jedem Teilnehmer*in ein Vorschlag erstellt. Die Vorschläge wurden auf Plakaten zusammengefasst.





Frage 1:

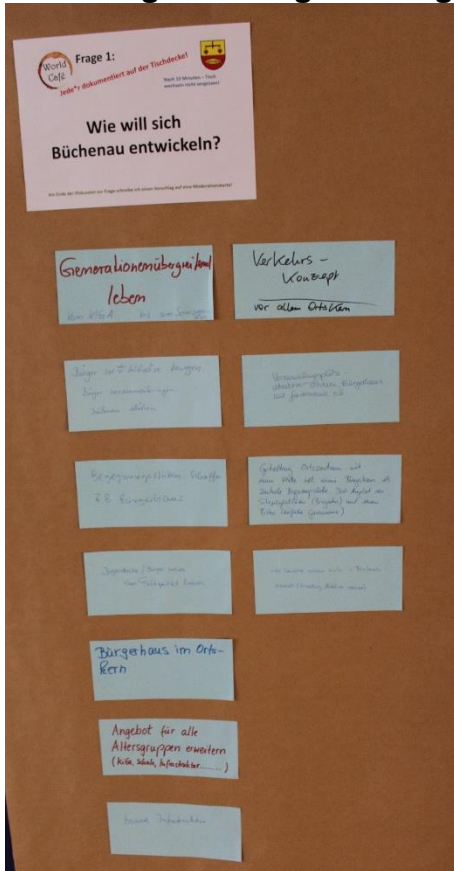
Jede*r dokumentiert auf der Tischdecke!



Wie will sich Büchenau entwickeln?

Am Ende der Diskussion zur Frage schreibe ich einen Vorschlag auf eine Moderationskarte!

Vorschläge zur Fragestellung:



- Generationsübergreifend leben!
- Vom Kindergarten bis zum Seniorenleben!
- Bürger zu mehr Initiative bewegen!
- Bürger zusammenbringen!
- Büchenau schätzen!
- Begegnungsstätten schaffen, z. B. Bürgerhaus!
- Jugendliche Bürger sollen einen Treffpunkt haben!
- Bürgerhaus im Ortskern!
- Angebot für alle Altersgruppen erweitern (Kindergarten, Schule, Infrastruktur)!
- Besser Infrastrukturen!
- Verkehrskonzept, vor allem für den Ortskern!
- Versammlungsplätze, attraktiver Ortskern, Bürgerhaus mit Gastronomie o.ä.!
- Gestaltung Ortszentrum mit einem Platz, inkl. Bürgerhaus als Begegnungsstätte, dort Angebot an Sitzmöglichkeiten, Biergarten und einem Bistro (einfache Gastronomie)!
- Mehr Gewerbe müssten sich in Büchenau ansiedeln (Ansiedlung attraktiver machen)!

Ergänzende Tischaufschriebe

- Ortseingang / Hauptstraße verschönern!
- Treffpunkt für Jugendliche
- Wohnungen /Häuser Möglichkeiten für junge Familien!
- Eisdiele!
- Dorfbrunnen!
- Halfpipe, Jugendfreizeitzentrum!
- Bürgerhaus im Ortszentrum!
- Verkehrsberuhigung Au in den Buchen!
- Kinderturnen ehrenamtlich!
- Vogelpark mit Tageskaffee!
- Backhaus!
- Leerstandsmanagement!
- Tigergruppe!
- Motivation schaffen!
- Mehr Dienstleistungen (lohnende Angebote, mehr Angebote, Angebote nutzen!
- Bank-Platz, Boule-Platz, Brunnenanlage!
- Verkehrskonzept zur Entlastung!
- Eigeninitiative fördern!
- Raumangebot machen für ehrenamtliches Engagement!
- Keine Umgehung durch die Gärten!
- Dorfmitte + einfache Gastronomie + kulturelles Angebot!
- Feuerwehr wird Markthalle!
- Kindergarten / Schule ausreichend groß!
- Großküche mieten, Eventkochen, Thermomixvorstellung, Diabetikerkochen, Ferienfreizeit!



Frage 2:

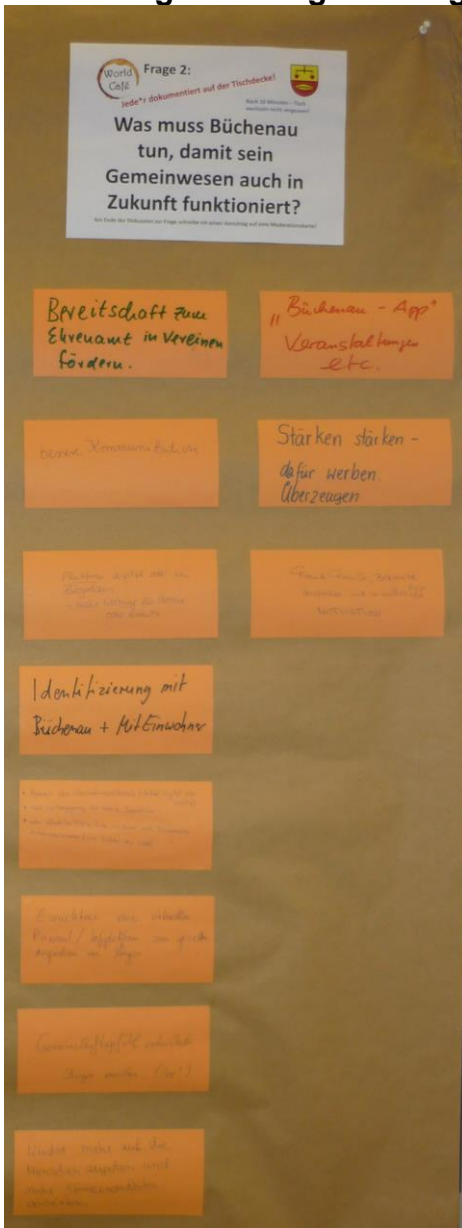
Jede*r dokumentiert auf der Tischdecke!



Was muss Büchenau tun, damit sein Gemeinwesen auch in Zukunft funktioniert?

Am Ende der Diskussion zur Frage schreibe ich einen Vorschlag auf eine Moderationskarte!

Vorschläge zur Fragestellung:



- Bereitschaft von Ehrenamt in Vereinen fördern!
- Bessere Kommunikation!
- Plattform digital oder im Bürgerhaus!
- Mehr Werbung für Vereine und Events!
- Identifizierung mit Büchenau und mit seinen Einwohnern!
- Allgemein mehr Informationsaustausch, Info-tafel digital oder analog!
- Haus zur Begegnung für Vereine und Jugendliche!
- Mehr öffentliche Plätze/Orte zu denen viele Büchenauer zusammenkommen (wie früher der Weih)!
- Einrichten einer virtuellen Pinnwand/Info-plattform zum gezielten Ansprechen von Bürgern!
- Gemeinschaftsgefühl entwickeln, Bürger erreichen!
- Wieder mehr auf die Menschen zugehen und mehr Gemeinsamkeiten anbieten!
- Büchenau App, Veranstaltungen etc.!
- Stärken stärken, dafür werben, überzeugen!
- Freunde, Familie und Bekannte mitziehen, Motivation!

**Ergänzende
Tischaufschriebe**

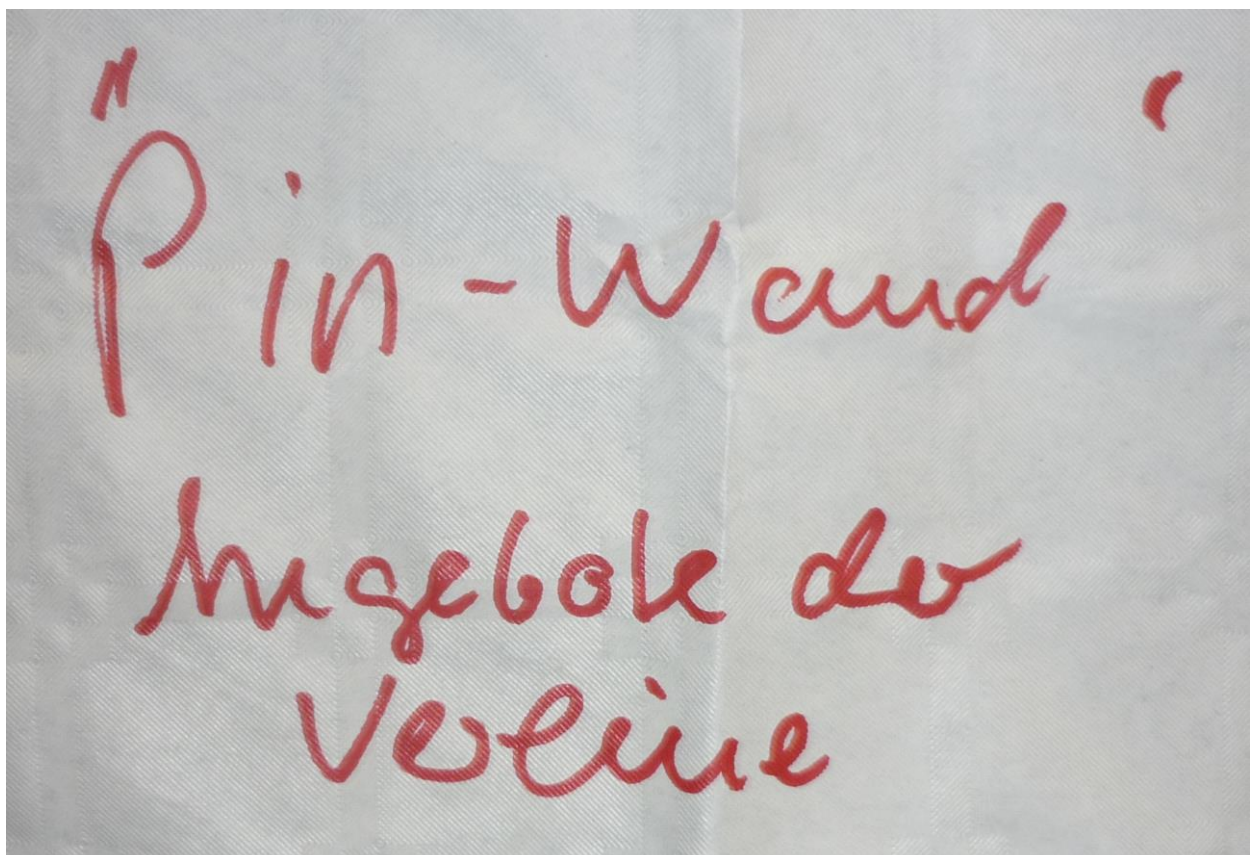
Brachfläche Baggersee aktivieren

Bewegungspark für Jugendliche

**Aufenthaltsqualität am Spielplatz
verbessern, z. B. Bänke,
Sonnenschutz, Gastronomie**

**Kindergarten und Schulzentrum
definieren und Ausbauen für die
Kleinen**

**Nachnutzung Feuerwehr und
Vogelpark entwickeln**





Frage 3:

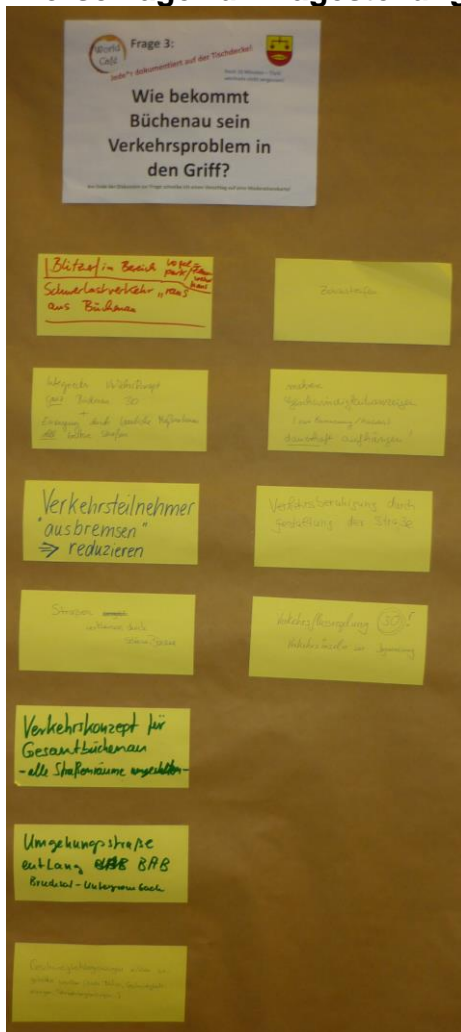
Jede*r dokumentiert auf der Tischdecke!



Wie bekommt Büchenau sein Verkehrsproblem in den Griff?

Am Ende der Diskussion zur Frage schreibe ich einen Vorschlag auf eine Moderationskarte!

Vorschläge zur Fragestellung:



- Blitzer im Bereich Vogelpark/Feuerwehrraum!
- Zebrastreifen!
- Integriertes Verkehrskonzept, ganz Büchenau 30, Einengung durch bauliche Maßnahmen, alle breiten Straßen!
- Mehrere Geschwindigkeitsanzeigen (zur Erinnerung/Hinweis) dauerhaft aufhängen!
- Verkehrsteilnehmer ausbremsen, reduzieren!
- Verkehrsberuhigung durch Gestaltung der Straße!
- Straßen verkleinern durch Sträucher/Bäume!
- Verkehrsflussregelung 30, Verkehrsinseln zur Begrenzung!
- Verkehrskonzept für gesamt Büchenau, alle Straßenräume!
- Umgehungsstraße entlang BAB, Bruchsal – Untergrombach!
- Geschwindigkeitsbegrenzungen müssen eingehalten werden (durch Blitzer, Geschwindigkeitsanzeigen, Fahrbahnbegrenzungen)!

**Ergänzende
Tischaufschriebe**

Anbindung ÖPNV (S2)

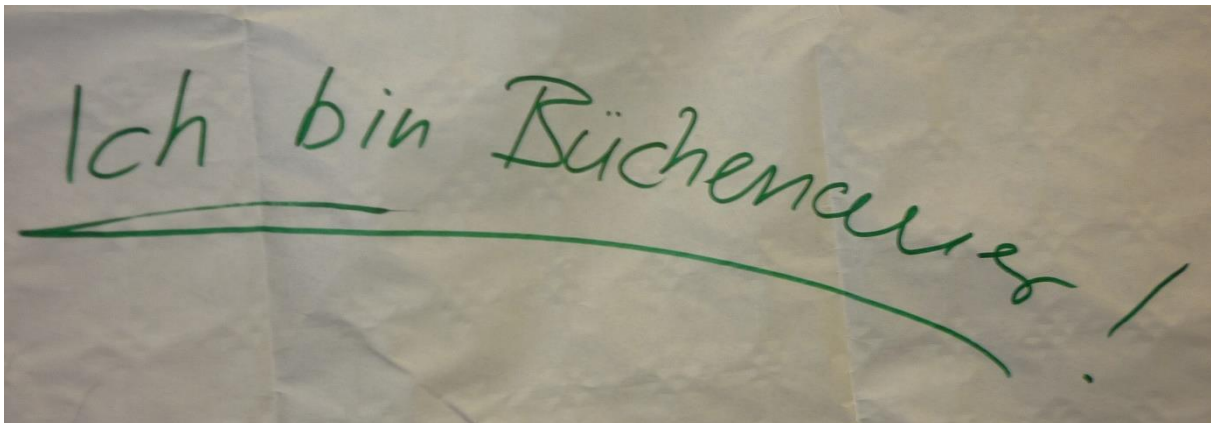
**30er Zonen, Stärken hervorheben
(Gestaltung + Schilder)**

Sicherer Schulweg

**Geschwindigkeitsreduzierung
durch Maßnahmen erzeugen**

**Beleuchtungskonzept entlang
des Eselweges**

**Eingang Nord: Verkehrlich
sicherer und schöner**



Aufgestellt, 16.04.2019

Stadt Bruchsal
Stadtplanungsamt
Sanierungsstelle
Otto-Oppenheimer-Platz 5
76646 Bruchsal

Dieter Gohl
Tel. 07251 79 467
Fax. 07251 79 11467
Email: dieter.gohl@bruchsal.de
Homepage: https://www.bruchsal.de/Lde/Home/Politik_Rathaus/sanierung++buechenau+alter+ortskern.html